

Abg. Heuel erinnerte daran, dass der Kreistag in seiner Sitzung am 05.11.2004 die Mitglieder des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde gewählt habe. Lediglich 2 der insgesamt 12 Mitglieder seien im linksrheinischen Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises wohnhaft. Bei den dem Kreistag zu seiner Sitzung am 20.10.2005 vorgelegten Vorschlägen zur Ergänzungswahl sei lediglich 1 Person (als Stellvertreter) aus dem linksrheinischen Gebiet berücksichtigt worden. Auf Grund dieser ungleichen Gewichtung habe es die CDU-Kreistagsfraktion für sinnvoll erachtet, die Verbände nochmals um Überprüfung ihrer Vorschläge zu bitten. In den nunmehr den Fraktionen vorgelegten Vorschlägen sei u.a. Herr Simon als Mitglied benannt worden. Herr Simon sei Vorsitzender eines großen und aktiven Naturschutzvereins, dem für dessen Aktivitäten mehrere Umweltpreise verliehen worden seien. Vor diesem Hintergrund schlage er vor, folgende Personen ergänzend in den Beirat bei der Unteren Landschaftsbehörde zu wählen:

LNU: Matthias Simon als Mitglied und Iris Grupp als Stellvertreterin
NABU: Renate Klarhold als Mitglied und Dr. Holger Strick als Stellvertreter
Imkerverband: Ulrich Knoop als Mitglied und Marianne Kehres als Stellvertreterin
Landessportbund: Peter Karall als Mitglied und Hartmut Richter als Stellvertreter

Abg. Finke unterstützte den Vorschlag des Abg. Heuel und ergänzte, dass man bei der Wahl der Mitglieder in der nächsten Wahlperiode auf die stärkere Präsenz des linksrheinischen Kreisgebietes achten müsse.

Der Landrat wies darauf hin, dass der Rhein-Sieg-Kreis hierauf auf Grund der Vorschlagsrechte der Verbände nur begrenzt Einfluss nehmen könne.

Abg. Hartmann führte aus, dass er den Vorschlag des Abg. Heuel nachvollziehen könne. Man habe die Verbände nach der Sitzung des Kreistages am 20.10.2005 gebeten, ihre Vorschläge im Hinblick auf die Vertretung des linksrheinischen Kreisgebietes zu überprüfen. Die überwiegende Anzahl der Verbände hätten ihren Vorschlag nicht geändert, was man tolerieren müsse. Die SPD-Kreistagsfraktion sehe sich nicht in der Lage, bereits heute eine Entscheidung zu treffen. Er schlage vor, die Entscheidung bis zur nächsten Sitzung des Kreistages zu vertagen.

Der Landrat machte darauf aufmerksam, dass die Ergänzungswahl nach dem Willen des Gesetzgebers bis zum 26.11.2005 erfolgen müsse.

Abg. H. Becker erläuterte, dass er in interfraktionellen Besprechungen deutlich gemacht habe, dass die Vorschläge der Verbände aus der Sicht der GRÜNE-Kreistagsfraktion problematisch seien, da es im Beirat der Unteren Landschaftsbehörde Beiträge im Zusammenhang mit Abgrabungen in Kiesgruben gegeben habe, die auf erhebliche Kritik gestoßen seien. Er werde die Ergänzungswahl nochmals in der nächsten Fraktionssitzung zur Diskussion stellen. Es sei ungewiss, ob eine einvernehmliche Lösung zustande käme. Auf die Frist sei bereits in der Sitzung des Kreistages hingewiesen worden. Zielrichtung sei gewesen, einen einvernehmlichen Vorschlag zu unterbreiten. Dies sei heute nicht möglich. Er bitte darum, die Ergänzungswahl bis zur nächsten Sitzung des Kreistages zu vertagen. Er sehe nicht die Gefahr, dass die Aufsichtsbehörde auf Grund der Überschreitung der Frist kurzfristig tätig werde.

Abg. Hartmann betonte, dass die Entscheidung bei fehlendem Konsens entsprechend der bisherigen Praxis verschoben werden sollte. Man müsse auch die Außenwirkung der Diskussion der Vorschläge berücksichtigen. Er bitte, die mit allen Kreistagsfraktionen vereinbarte Vorgehensweise einzuhalten.

Abg. Heuel entgegnete, dass man bei der Ergänzungswahl nicht nur den Aspekt der Ausgewogenheit links- und rechtsrheinisches Kreisgebiet betrachten dürfe, sondern auch berücksichtigen müsse, dass der Naturschutzverein einer der aktivsten Vereine im Rhein-Sieg-Kreis sei und die Interessen des Naturschutzes für Rheinbach, Meckenheim und Swisttal abdecke. Die Entscheidung müsse auf sachlicher, nicht auf politischer Ebene geführt werden. Im Übrigen habe er keine Bedenken, wenn die Entscheidung erst in der Sitzung des

Kreistages am 21.12.2005 getroffen werde.

Abg. Finke resümierte, dass die Problematik den Kreistagsfraktionen hinreichend bekannt sei. Von den vorliegenden 3 Vorschlägen der Naturschutzverbände dürften nur 2 berücksichtigt werden. Die Verbände seien nochmals gebeten worden, ihre Vorschläge unter dem Aspekt „Ausgewogenheit der Vertretung des links- und rechtsrheinischen Kreisgebietes“ zu überprüfen. Die neuen Vorschläge seien den Fraktionen bekannt. Die heute genannten Einwendungen bzw. Kriterien seien bisher nicht relevant gewesen. Er frage sich, wie man dies bis zur nächsten Sitzung des Kreistages handhaben wolle.

Der Landrat wies darauf hin, dass sich zunächst der Kreisausschuss in der Sitzung am 19.12.2005 mit der Ergänzungswahl befassen müsse, bevor der Kreistag am 21.12.2005 die Entscheidung treffe.

Abg. Hartmann führte aus, dass sich die SPD-Kreistagsfraktion in ihrer Fraktionssitzung am 15.11.2005 mit dieser Thematik befassen werde. Heute sei kein einvernehmlicher Vorschlag möglich. Nach seiner Auffassung sei bei der ausstehenden Entscheidung auch die politische Ebene und Wirkung mit einzubeziehen. Er habe im Übrigen den Eindruck, dass man nur an einen Verband zur Überprüfung der Vorschläge heran getreten sei.

Der Landrat verneinte dies. Im Anschluss an die Sitzung des Kreistages seien alle Verbände um Überprüfung ihrer Vorschläge gebeten worden.

Abg. Hartmann bat nochmals, die vereinbarte Vorgehensweise einzuhalten.

Abg. H. Becker bat um Auskunft, welches Wahlverfahren bei der Ergänzungswahl der Mitglieder des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde Anwendung finde.

Der Landrat erläuterte, dass bei der Ergänzungswahl das Mehrheitswahlverfahren zugrunde zu legen sei. die Mitglieder nach dem Mehrheitswahlverfahren zu wählen seien. Über jeden Vorschlag der Verbände sei separat abzustimmen. Er stellte sodann das Einvernehmen der Mitglieder des Kreisausschusses fest, die Ergänzungswahl der Mitglieder und stellv. Mitglieder in den Beirat bei der Unteren Landschaftsbehörde bis zur nächsten Sitzung des Kreisausschusses bzw. Kreistages zu vertagen und wies darauf hin, dass zur Vorbereitung der Entscheidung des Kreistages am 21.12.2005 eine von allen Fraktionen getragene Beschlussempfehlung des Kreisausschusses (19.12.2005) sinnvoll und wünschenswert sei.